

# Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 34

PDF erstellt am: **20.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die elfte Seite

Im Zug. «Hat vielleicht einer der Herren ein bißchen Kognak bei sich? Da vorn ist eine Dame ohnmächtig geworden.»

Sechs elegante Weltreisende zücken ihre Reise flacons. Der andere nimmt aus jeder Flasche einen kräftigen Schluck und meint: «Danke schön. Mir wird nämlich immer ganz blöd, wenn ich ohnmächtige Damen sehe.»

«Sie, Friebe, das war ja aber gestern abend eine miese Ziege, mit der ich Sie gesehen habe.»

«Jaja, ist schon gut — aber, bitte, erzählen Sie meiner Frau nichts davon.»

«Weiß Sie's nicht?»

«Doch — natürlich! Sie war's ja!»

«Am Nordpol sind sechs Monate Tag und sechs Monate Nacht.»

«Da möchte ich leben.»

«Warum?»

«Wenn ich einen Wechsel einlösen soll, sage ich: Kommen Sie morgen.»

«Als Sie auf den riesigen Tiger stießen, warum haben Sie ihn denn nicht erlegt?»

«Für einen Bettvorleger hatte er doch nicht den richtigen Gesichtsausdruck.»



Nilland-Autofahrt. «Donnerwetter, diesmal war's also keine Luftspiegelung!»



Verschiedenartige Auffassung. «Jedesmal, wenn Du ein hübsches Mädchen siehst, vergißt Du, daß Du verheiratet bist» — «Im Gegenteil, gerade dann muß ich daran denken!»

## Sprichwörter mit Randglossen.

Geteiltes Leid ist halbes Leid. (Daher die Beliebtheit der Ratenzahlungen.)

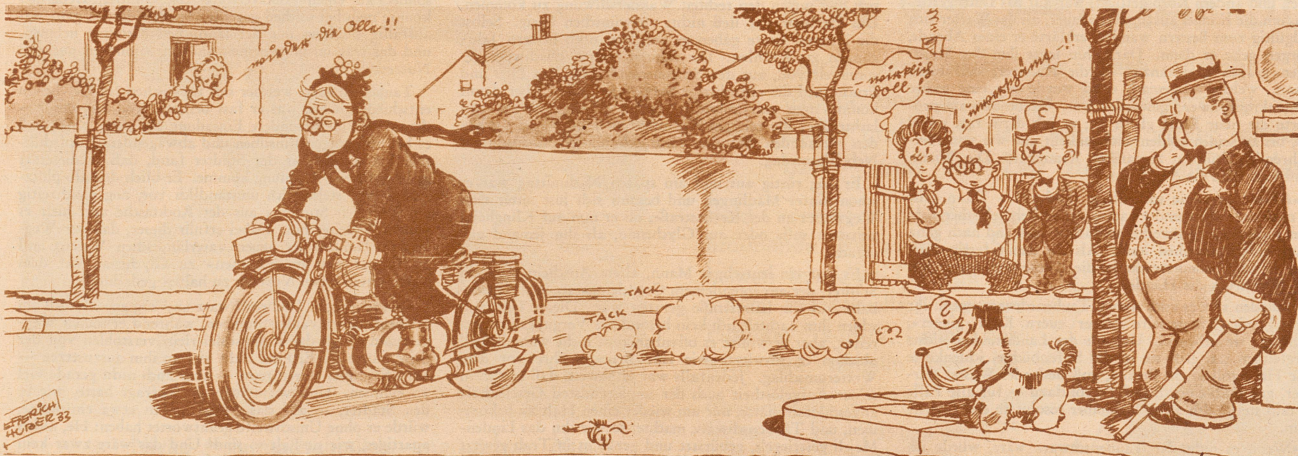
Der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht. (Es gibt Krüge, die sich bis dahin bezahlt gemacht haben.)

Jeder Topf findet seinen Deckel. (Daher kommt es, daß später die Töpfe und die Deckel oft so schlecht aufeinanderpassen.)

Was sich neckt, das liebt sich. Was sich liebt, das neckt sich. (Und nun achten Sie mal drauf, was diese Leute alles unter Necken verstehen.)



Immer praktisch



«... Fredheit! Jeden Sonntag das gleiche Theater mit der Großmutter — wenn wir mal mit dem Rad ne Tour machen wollen — — hat sie die Karre»